



# Dicke Luft muss nicht sein

## Sicherer Betrieb von Überdruck Belüftungsgeräten

Immer mehr Feuerwehren verwenden bei Einsätzen Geräte zur Überdruckbelüftung. Die Geräte werden entweder zusätzlich beschafft oder sind bei Fahrzeugbeschaffungen als Ausrüstung vorhanden. Die folgenden Hinweise sollen dazu beitragen, den Betrieb dieser Geräte sicherer zu gestalten.

### Sicherheitshinweise

Für die gesamte Dauer der Druckbelüftung betreten alle Einsatzkräfte das Gebäude nur von der Zuluftöffnung her. Die Kräfte im Innenangriff müs-

sen es unbedingt vermeiden, sich zwischen dem Brandherd und der Abluftöffnung aufzuhalten. Wird auch schon für die Rettung ein Überdruckgerät eingesetzt, muss erst eine geeignete Abluftöffnung geschaffen werden.

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn von den Einsatzkräften im Innenangriff Hohlräume wie abgehängte Decken, Installationskanäle, -böden, -wände o.ä. in der Nähe des Brandherdes festgestellt werden. Eine Brandausbreitung hinter diesen Bauteilen ist zu prüfen.

Bei der Kontrolle solcher Hohlräume muss die Überdruckbelü-

ftung abgeschaltet werden, da es zum Beispiel beim Öffnen von Decken und Türen (hin zum abgekühlten Bereich) zu Stichflammenbildung kommen kann. Dies bedeutet für die Einsatzkräfte eine erhebliche Gefahr, da sie sich dann exakt zwischen Ereignisstelle und Abluftöffnung befinden. Aufräumarbeiten unter Atemschutz ausführen, Druckbelüfter dabei nicht abschalten.

### Hinweise zu den Antriebsarten

Druckbelüfter mit Elektroantrieb sind auf Einsatzstellen mit Explosionsgefahr nicht einsetzbar.

Bei Geräten mit Verbrennungsmotor ist die Geräuschentwicklung um das Gerät herum zu beachten. Bei einem längeren Aufenthalt am Gerät -Bedienung Verteiler etc.- Gehörschutz tragen. Auf eine korrekte Motoreinstellung achten. Abgasschläuche verwenden.

Für den Antrieb mit einer Wasserturbine werden zusätzliche Schläuche notwendig, hierdurch entstehen zusätzliche Stolpergefahren. In

**Technik:** Druckbelüfter mit Verbrennungsmotor.

**Einsatz:** Druckbelüfter zur Brandbekämpfung.



Foto: Lupo

den Wintermonaten besteht die Gefahr der Eisbildung (Rutschgefahr). Kleine, sich lösende Eisstücke vom Belüftungsgerät können Augenverletzungen verursachen, Gesichtsschutz tragen.

### Allgemeine Hinweise

Nur entsprechend ausgebildetes Personal sollte die Geräte in Betrieb nehmen.

Beim Betrieb der Geräte ist die persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Nicht enganliegende Kleidungsstücke, wie Krawatten o.ä., können vom Gerät angesaugt und hineingezogen werden.

Vor dem Gerät kann es durch aufgewirbelte Partikel, wie Steine oder Brandschutt, zu Augenverletzungen kommen, Gesichtsschutz tragen.

Nie direkt vor einem Fenster/Tür stehen, das man einschlägt oder öffnet.

Während des Betriebes sollten keine noch glimmenden Gegenstände durch die Einblasöffnung aus dem Brandobjekt herausgetragen werden. Der Luftstrom könnte diese Gegenstände wieder entfachen, Verbrennungsgefahr.

Ein sicherer Standplatz verhindert ein Umstürzen oder Beschädigungen durch wegschleudernde Teile.

### Fazit

Durch eine gute Schulung und häufiges Üben werden die Einsatzkräfte für mögliche Gefahren im Umgang mit den Geräten sensibilisiert. Eine gute Ausbildung stellt die beste Unfallverhütung dar.

Dieser Beitrag sollte nicht die allgemeinen Einsatzgrundsätze der Druckbelüftung beschreiben. Vielmehr wurden einige Sicherheitsregeln für einen sicheren Einsatz herausgestellt.

Mit der Beschaffung eines Druckbelüftungsgerätes ist es nicht allein getan. Vor dem ersten Einsatz muss unbedingt über die Änderung der Einsatztaktik gesprochen und weitere Theorie vermittelt werden. Nach den anschließenden praktischen Übungen kann das Gerät dann sicher in den Einsatz genommen werden.

*FUK Nord  
Abteilung Prävention*